

BESCHLUSSVORLAGE V0816/17 öffentlich	Referat	Referat IV
	Amt	Schulverwaltungsamt
	Kostenstelle (UA)	2000
	Amtsleiter/in	Bürkl, Maria
	Telefon	3 05-27 20
	Telefax	3 05-27 19
	E-Mail	schulverwaltungsamt@ingolstadt.de
Datum	25.10.2017	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Jugendhilfeausschuss	09.11.2017	Vorberatung	
Ausschuss für Stadtentwicklung, Ökologie und Wirtschaftsförderung	14.11.2017	Vorberatung	
Kultur- und Schulausschuss	15.11.2017	Vorberatung	
Finanz- und Personalausschuss	30.11.2017	Vorberatung	
Stadtrat	05.12.2017	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Erweiterungsbau für die Christoph-Kolumbus-Grundschule an der Ungernederstraße;
Genehmigung des Raumprogramms
(Referenten: Herr Engert, Herr Scheuer)

Antrag:

- Für die notwendige bauliche Erweiterung der Christoph-Kolumbus-Grundschule zur Beschulung von 22 Klassen mit gebundener Ganztagschule und Mittagsbetreuung wird das von der Regierung von Oberbayern vorgegebene Musterraumprogramm im Umfange von 4.048 m² HNF zugrunde gelegt.
Zusätzlich wird der Pius Kindertreff in die Erweiterung der Christoph-Kolumbus-Grundschule integriert und erhält hierfür eigene Räume mit rund 100 m².
- Der voraussichtlich auf den Erweiterungsbau entfallende Flächenanteil von rund 1.266 m² HNF inkl. Pius Kindertreff wird genehmigt. Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 7,5 Mio. € sind im Investitionsprogramm 2018 bei Haushaltsstelle 211000.940110 veranschlagt.
- Der Einleitung eines VgV-Verfahrens zur Gewinnung der (Fach)Planer wird zugestimmt.

gez.

Gabriel Engert
Berufsmäßiger Stadtrat

gez.

Wolfgang Scheuer
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben 7,5 Mio. €	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input checked="" type="checkbox"/> im VMH bei HSt: 211000.940110	Euro: 0,5 Mio. €
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe) Grundschule: FAG-Förderung ca. 38% Kindertreff: Förderung Bayer. Jugendring ca. 30 % der zuwendungsfähigen Kosten	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	<input checked="" type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20 2018: 2019: 2020: 2021:	Euro: 1,0 Mio. € 1,0 Mio. € 1,0 Mio. € 1,0 Mio. €
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von _____ Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von _____ Euro müssen zum Haushalt 20 _____ wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

1. Beschlusslage

StR-Beschluss vom 27.10.2016 (V0662/16) - Konzept zur Schulentwicklungsplanung für die Grund- und Mittelschulen in städtischer Sachaufwandsträgerschaft

StR-Beschluss vom 26.10.2017 (V0666/17) – Neubau des Pius Jugendtreffs in Ingolstadt; Verlegung des Pius Kindertreffs in den Erweiterungsbau der Christoph-Kolumbus-Grundschule

2. Konzept zur Schulentwicklungsplanung für die Christoph-Kolumbus-Grundschule

Mit Beschluss des Stadtrates vom 27.10.2016 wurde das Konzept zur Schulentwicklungsplanung für die Grund- und Mittelschulen in städtischer Sachaufwandsträgerschaft genehmigt. Darin enthalten ist ein Erweiterungsbau für die Christoph-Kolumbus-Grundschule zur Deckung der Raumbedarfe im Schul- und vor allem Ganztagsbereich.

Im aktuellen Schuljahr 2017/18 sind an der Christoph-Kolumbus-Grundschule 10 Regelklassen und 12 Ganztagsklassen mit insgesamt 484 Schülerinnen und Schülern sowie 2 Mittagsbetreuungsgruppen mit 42 Kindern. Aufgrund der räumlich sehr beengten Situation im Schulgebäude wurde die Verpflegung größtenteils in den Pfarrsaal von St. Pius und bereits in der Vergangenheit an die Sir-William-Herschel-Mittelschule mittels Bustransfer ausgelagert. Bei der vorhandenen Verpflegungsküche handelt es sich um eine „normale“ Haushaltsküche. Diese entspricht nicht den geltenden Vorschriften und ist somit nur eingeschränkt für die Versorgung von 12 Ganztagsklassen und 2 Mittagsbetreuungsgruppen geeignet. Außerdem verfügt die Schule über keine geeigneten Räumlichkeiten um rund 300 Schülerinnen und Schülern eine kindgerechte Mittagstischsituation zu bieten. Die momentane Situation der Mittagsverpflegung an der Christoph-Kolumbus-Grundschule bedarf dringend einer Verbesserung, um die geforderten gesundheitlichen und pädagogischen Standards zu erfüllen. Zudem ist wegen der erhöhten Nachfrage an nachschulischer Betreuung mit einem Anstieg der Kinder in der Mittagsbetreuung zu rechnen.

Die Schüler- und Klassenprognose anhand der bereits bekannten Schulanfängerzahlen laut Melderegister und unter Einbeziehung der zu erwartenden Schulanfänger aus Bauüberhängen im Schulsprengel weist zukünftig 22 Klassen mit knapp 500 Schülerinnen und Schülern aus (siehe Anlage 1 – Schüler- und Klassenprognose).

Das Konzept zur Schulentwicklungsplanung sieht auf Basis dieser Schüler- und Klassenprognose eine 5 1/2-zügige Grundschule (= 22 Klassen), davon drei Züge im gebundenen Ganztags, und eine Mittagsbetreuung mit 3 Gruppen vor.

3. Gesamtraumprogramm mit Finanzierung

3.1 Raumprogramm für die Erweiterung der Grundschule

Gemäß dem Musterraumprogramm der Regierung von Oberbayern (Stand: 08/2016) werden für eine Grundschule mit 22 Klassen 3.391 m² Hauptnutzungsfläche (HNF) schulaufsichtlich genehmigt. Hierin enthalten sind auch die Flächen für moderne Unterrichtsgestaltung mit 550 m² HNF (= 25 m² je Klasse).

Darüber hinaus sind noch folgende Flächen förderfähig:

- 265 m² HNF für die gebundene Ganztagschule und
- 58 m² HNF je Mittagsbetreuungsgruppe.

Außerdem werden folgende Flächen im Bestand als förderfähig anerkannt:

- 42 m² HNF für Inklusion (Testung, Förderung und Beratung),
- 140 m² HNF für das Beraterzentrum für Grund- und Mittelschulen und
- 36 m² HNF für die Jugendsozialarbeit an Schulen.

Daraus ergibt sich ein Gesamtraumprogramm von 4.048 m² HNF. Nach aktuellem Planungsstand werden davon rund 1.166 m² HNF für den Schul- und Ganztagsbereich im Erweiterungsbau zu realisieren sein.

3.2 Raumprogramm für den Pius Kindertreff

Zusätzlich hat das Amt für Jugend und Familie rund 100 m² für die Verlegung des Pius-Kindertreffs an der Waldeysenstraße in den Erweiterungsbau der Christoph-Kolumbus-Grundschule angemeldet (siehe Beschlussvorlage V0666/17).

Insgesamt sollen rund 100 m² Hauptnutzflächen geschaffen werden, die sich wie folgt gliedern:

- 60 m² Kommunikationsbereich (offener Treff, Teeküche)
- 40 m² Gruppen- und Organisationsbereich (Gruppenräume, Büro, Sanitär).

Konzeptionell wird der Pius Kindertreff gemäß dem „Rahmenkonzept für die offene Jugendarbeit 2014 in Ingolstadt“ schulbezogene Angebote für die Schülerinnen und Schüler der Christoph-Kolumbus Grundschule anbieten und sich auch sozialräumlich ausrichten. Deshalb muss er über einen separaten Zugang von außen für die Nutzer erreichbar und zum Schulgebäude hin abtrennbar sein. Entsprechende Außenanlagen bzw. Nutzungen des Schulgeländes müssen berücksichtigt werden.

Somit ergibt sich für das Bauvorhaben eine Erweiterungsfläche von insgesamt rund 1.266 m² HNF. Die Anlage 2 gibt einen Überblick zur vorläufigen funktionalen Zuordnung des Gesamtraumprogrammes auf das Bestandsgebäude und auf die geplante Erweiterung samt Kindertreff.

3.3 Finanzierung

Im Investitionsprogramm (Haushalt 2018) sind bei HST 211000.940110 insgesamt 7,5 Mio. € eingeplant.

Für die Erweiterung der Grundschule ist mit einer FAG-Förderung in Höhe von ca. 38 % der zuwendungsfähigen Kosten (3.957 € pro m² HNF) zu rechnen.

Für den Kindertreff werden beim Bayerischen Jugendring Fördermittel beantragt, der unter bestimmten Voraussetzungen ca. 30 % der förderfähigen Kosten bei einer derzeitigen Kostenpauschale von 3.883 € pro m² HNF bezuschusst.

Eventuelle weitere Fördermittel über das Programm der Sozialen Stadt werden zum gegebenen Zeitpunkt geprüft und beantragt.

4. Standort

Für den Erweiterungsbau sollen die beiden Hausmeisterwohnungen und der Eingangsbereich (= Gebäude A – siehe Anlage 3 - Lageplan) abgebrochen werden. An deren Stelle soll der Erweiterungsbau realisiert und mit dem Bestandgebäude verbunden werden.